

# Pössem Aktuell

## 6/99

### Bürgerverein

09.09.99

#### **Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,**

der vom Bürgerverein am 08.08.1999 erstmals in dieser Form angebotene Wandertag für alle Werthhovener Bürger war ein voller Erfolg für alle 16 Kinder und 33 Erwachsenen. Der Wettergott war an diesem Tag von Anfang bis zum Ende auf unserer Seite. Während der 2 ¼ stündigen Wanderung von Rech nach Altenahr über den Rotweinwanderweg war es ständig bewölkt, so daß wir keiner großen Hitze ausgesetzt waren. Die Strecke wurde von **Jung und Alt** konditionsstark, meisterhaft und problemlos bewältigt. Bei der Ankunft gegen 12.00 Uhr an der St.-Martin-Hütte erwartete uns neben gekühlten Getränken ein gutes und deftiges Kalt-Warmes-Büffet in Form von Haxen, Burgunderschinkenbraten und vielseitigen Salatplatten.

Nachdem sich alle gestärkt hatten und die Sonne uns bis zum Ende nicht mehr aus den Augen ließ, ging es für die Kinder auf der riesengroßen Wiese mit Ballspielen, Torwandschießen und Schaukeln auf einem Gummireifen lustig weiter.

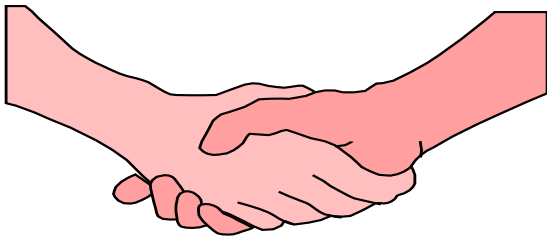
Einige der größeren Kinder übernahmen spontan und ganz freiwillig die weitere Bewirtung der etwas müde erscheinenden Erwachsenen (an dieser Stelle herzlichen Dank an die fleißigen Kinder).

Die Erwachsenen bildeten mehrere kleinere und größere Grüppchen und verfielen in mehr oder weniger ernste Gespräche. Gegen 15.00 Uhr wurden diese (ernsten) Gespräche jäh durch die Anlieferung eines köstlichen Kuchenbüffets unterbrochen. Bei leckeren Donauwellen, Obstkuchen, Reisjohannisbeertorten und frisch aufgebrühtem Kaffee kam der Sonnenschein noch stärker zur Geltung. Am späteren Nachmittag wurden dann die restlichen Speisen aufgeteilt, die fleißigen Frauenhände verwandelten die Hütte dann wieder in ihren ursprünglichen Zustand.

Als gegen 18.00 Uhr die gutgelaunte Gesellschaft aufgelöst wurde, konnte man bei allen ein Strahlen in den Augen über einen so harmonischen, geselligen und erholsamen Tag erkennen. Wir hoffen, daß es die Umstände zulassen, einen solchen Tag (auch mehrmals) zu wiederholen.

Bei allem Positivem, was dieser wunderschöne Tag gebracht hat, stimmt es uns vom Vorstand des Bürgerverein doch etwas nachdenklich, daß dieses Angebot von doch relativ wenigen Werthhovenern genutzt wurde.

Dieter Gertzmann



*Der Bürgerverein gratuliert  
sehr herzlich*

*zum 80 ten Geburtstag*

*Günther Verwegen  
Dr. Josef Sens*

*zum 20 jährigen Jubiläum*

*der Hobbymannschaft „ zur Post “*



## *Sonne, Sommer, Sommerfest*

Das Wetterglück hat der Bürgerverein auch beim diesjährigen Sommerfest am Pössemer Treff wieder gepachtet; und dies ist auch richtig so, denn alle Helfer haben sich den blauen Himmel durch ihre Arbeit verdient.

Da die Villiper Jugenddisco in diesem Jahr nicht zeitgleich stattfand, konnte DJ Lammerich freitags vor vollem Haus, besser gesagt vor voller Wiese den Jugendlichen und Junggebliebenen einheizen. Licht und Nebel effekte tauchten die Szene in bizzare Formen. Dies beeindruckte einige wenige Jugendliche wohl so intensiv, daß sie bei Tanz oder wie immer man das auch nennen mag, in die Scheinwerfer reinsprangen. Muß das sein?

Samstag nachmittag zog der Pössemer Lautsprecherwagen zur Terminerinnerung durch Werthhoven und die Nachbardörfer. Gemäß der heißen Temperaturen hatten wir unseren Anhänger mit einer Folie ausgeschlagen und voll Wasser laufen lassen. Die 10 Kinder veranstalteten unter dem Sonnenschirm ein solches Spektakel, dass vielen Bürgern nichts anderes übrig blieb, als zum Tanz auf der Tenne zu erscheinen. Also: Zweiter Tag und wieder eine volle Wiese. Neben dem Schankwagen mit kühlen Getränken war vor allem die Champignonpfanne und die Theke mit den vielseitigen Salaten ständig umlagert. So wunderte es nicht, dass die Tanzfläche erst bei nachlassenden Temperaturen unter der Wucht der dampfenden Leiber ächste; dann aber richtig.

Der Frühschoppen am Sonntag kam aufgrund der Hitze nur schleppend in Gang. Erst gegen Mittag füllten sich die Plätze und die köstlichen Grillspezialitäten und später auch Kaffee und Kuchen verschwanden in den hungrigen Mündern. Den ganzen Tag über sorgten die Betreuerinnen der Jugendgruppe für abwechslungsreiche Unterhaltung bei den jungen Gästen. So feierten die Pössemer Bürger bei traumhaftem Wetter ein tolles Sommerfest mit vielen Höhepunkten.

Ein herzliches Dankeschön allen Gästen für ihr Kommen, der Nachbarschaft für ihr Verständnis und den Helfern für die Bereitschaft ihre Arbeitskraft in den Dienst des Bürgervereins zu stellen.

## ***Zeltwochenende der Jugendgruppe vor den Sommerferien Winnetou läßt grüßen!***

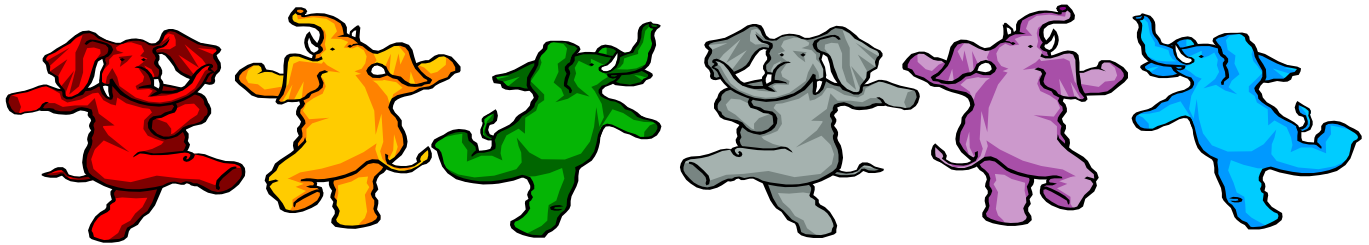
*Viel Spaß hatten 23 Kinder aus Werthhoven, als am 12. und 13. Juni wieder das Zeltwochenende unserer Jugendgruppe unter dem Motto „Indianer“ stattfand. Ausdrucksvoll geschminkt und mit passenden Namen, wie „Fliegender Stern“, „Leuchtende Blume“ und „Starker Adler“ auf selbstgebastelten Namensschildern, startete unsere Gruppe bunt geschmückt mit den 10 Betreuerinnen unter der kundigen Führung von „Grauer Wolf“ und „Schwarze Bärin“, zwei Mitarbeiter des Zentrums für Umwelterziehung e.V., mittags am Pössemer Treff. Während wir in den dichten Wäldern um „Fort Züllighoven“ alte Spiele der Indianer erlernten und unsere Sinne, z.B. durch Lauschen mit geschlossenen Augen erfuhren, bauten einige Väter an der Reitanlage des Weißen Mannes in Oberbachem unsere Tipis auf.*

*Gestärkt durch selbstgebackenen Kuchen kamen wir dort gegen 16.30 Uhr an und richteten uns gleich häuslich ein. Für Aufregung sorgten bald einige Jungbisons, die zu unserer Begrüßung von wenig nahrhaften Weidegründen zu uns herübergesprungen waren, sich aber schnell als harmlos entpuppten und auch von den (rote) Tücher schwenkenden Kindern zu keiner anderen Aktivität als Fressen animiert werden konnten. Später verarbeiteten wir Squaws, sonst auch Betreuerinnen genannt, die erjagten und gesammelten Nahrungsmittel zu der nahrhaften und traditionellen Indianerspeise „Spagetti bolognese“, die bei den Kindern gut ankam. Die Vitamine dazu lieferten zwei von der Familie Hüllen gestiftete Kisten Erdbeeren, die, teilweise zu Erdbeerbowle verarbeitet, auch die Lebensgeister von uns Squaws wieder mobilisierten. Danke schön!*

*Wie bereits von uns vermutet, fielen die kleinen Indianer nach dem Untergang der großen, gelben Scheibe nicht erschöpft auf ihre Bärenfelle sondern es kehrte erst nach einer Nachtwanderung und einem Lagerfeuer, bei dem Stockbrot gebacken wurde, sehr spät Ruhe ein. Den bereits vor zwei Jahren an gleicher Stelle erprobten Regentanz verkniffen wir uns in diesem Jahr wegen seines durchschlagenden Erfolges.*

*Nächtliche Übergriffe einiger wilder Bleichgesichter, deren Köpfe etliche Steckbriefe zieren, wurden von uns erfolgreich abgewehrt. Was die Bleichgesichter nicht schafften, erledigten dann einige Mißgeschicke wie Bänderriß und eine Krankheit, im Süden Amerikas als Montezumas Rache bekannt, um die Reihen der Betreuerinnen zu lichten. Trotzdem konnten wir übrigen Squaws den jungen Indiandersprößlingen ein nahrhaftes Frühstück servieren, um sie so für eine Rallye mit den Eltern zu stärken, die im Laufe des Vormittags zu uns stießen. „Grauer Wolf“ und „Schwarze Bärin“ hatten die Rallye rund um den Reitplatz vorbereitet, bei der viele Fragen zur Natur beantwortet werden mußten, aber auch zeichnerische Fähigkeiten und Beobachtungsgabe gefragt waren. Nach der Siegerehrung, es gab nur erste Plätze und alle Kinder erhielten selbst hergestellte Indianerketten mit Perlen und Federn als Preise, klang das schöne Wochenende beim gemeinsamen Grillen aus. Seither halten sich hartnäckige Gerüchte, daß einige Betreuerinnen vor ihren Kindern in die heimatlichen Federkissen gesunken sein sollen. So entstehen dann Indianerlegenden!*

*Für die Jugendgruppe, Bärbel Bertram*



*Gisela  
Petra*

*Bärbel*

*Anja*

*Beatrix*

*Gabi*

## ***Wochenendtour der Jugendgruppenbetreuer***

Petrus sollte wirklich Ehrenmitglied im BüV werden, denn unsere Tour bot uns Sonne pur bei angenehm sommerlichen Temperaturen. Von Remagen aus startete unsere Fahrt nach Trier. Kurz hinter Remagen wurde schon der Proviant ausgepackt, schließlich dauerte die Bahnfahrt nur gut zwei Stunden. Sogar an Nachttisch hatte jemand gedacht, es gab Flutschpudding. In Trier angekommen zogen wir dann mit Stadtplan ausgerüstet, Richtung Innenstadt. Der eine orientiert sich gut mit einem solchen Plan, der andere weniger. Die Porta Nigra war ein guter Ausgangspunkt für eine Stadterkundung. Am Abend aßen wir im Römerkeller „Am Domstein“ und zogen dann gut gestärkt durch die Altstadt. Tatsächlich gut ausgeschlafen und nach einem ausgiebigen Frühstück stand unserer geplanten Wanderung in die schöne Umgebung von Trier nichts mehr im Wege. Jedoch mußten wir einige von uns in Trier City zurücklassen, da sie aufgrund von Bänderrissen usw. nicht „wandertauglich“ waren. Shopping, ein wenig Kultur und die Seele baumeln lassen stand hier auf dem Programm. Der Rest der Truppe fuhr mit der Kabinenbahn auf die andere Moselseite nach Weißhaus. Von dort aus ging es über den Felsenpfad ins „Falsche Biewertal“ und weiter ans Moselufer. Dort ließen wir uns das wohlverdiente Picknick schmecken. Am späten Nachmittag trudelten wir dann alle wieder im Hotel ein und freuten uns schon auf ein ausgiebiges Abendessen. Wir fanden eine gemütliche Pizzeria. Da alle ziemlich ausgehungert waren, war es für uns selbstverständlich auch eine ordentliche Vorspeise zu bestellen. Wir waren überrascht wie üppig diese ausfielen und konnten die Bemerkung des Kellners, „Sie haben die bestellte Pizza noch nicht gesehen“, erst dann richtig deuten, als sie uns serviert wurde. Durchmesser der Pizza fast einen halben Meter. Guten Appetit! Nach diesem Essen mußte ein Schnaps her und ein ausgiebiger Abendspaziergang mit einigen Zwischenstopps folgte.

Der sonnige Sonntag vormittag lud zu einer Moselrundfahrt mit Aufenthalt in Pfalzel ein. Wieder an Land, zog es uns noch einmal in die schöne Pizzeria, allerdings beschränkten wir unsere Bestellung auf eine Vorspeise. Schließlich ging es nach der Dombesichtigung über den Hauptmarkt, vorbei an der Porta Nigra zurück ins Hotel, denn gegen 17.00 Uhr hieß es Abschied nehmen. Auf dem Rückweg überlegten wir schon mal, wo wir unsere Tour 2000 verbringen. Vielleicht in Amsterdam, Hamburg, oder? Warten wir es ab. Aber wie immer, es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!

Gisela Duch

# „Was alle angeht, können nur alle lösen“

In Pössem Aktuell 4/99 haben wir unter dem Dach dieses Zitates von Friedrich Dürrenmatt den Saalanbau an den Pössemer Treff vorgestellt und näher erläutert. Zur Zeit klingeln Norbert Kläser und Hans-Joachim Duch an jeder Haustür, um mit allen Werthhovener (Bürger(innen)) die Möglichkeit der zu erbringenden Eigenleistung abzuklären. Jeder einzelne kann hierbei durch eigenen Arbeitseinsatz oder eine Spende zum Gelingen des Bürgersaales beitragen und sich so auch mit dem Dorf identifizieren. Während der Gespräche stellen wir ein enormes Interesse und auch erheblichen Informations hunger fest. Alle wollen wissen, wann es denn endlich losgeht und viele, *sehr viele*, sind bereit mit anzupacken. Auch eine zweite sehr erfreuliche Sache können wir feststellen. Es ist dem BüV gelungen seinen klaren Weg bei dem Bauvorhaben den Bürgern herüberzubringen: Bauherr ist die Gemeinde, die auch das Geld für das Baumaterial zur Verfügung stellt. Gebaut wird mit möglichst viel Eigenleistung von allen Bürger(innen) aus Werthhoven. Selbstverständlich ist der Saalanbau auch allen Werthhovenern gewidmet, denn was wir zusammen schaffen, wollen wir auch zusammen nutzen. Der Bürgerverein Werthhoven e.V. übernimmt bei diesem großen Projekt die Rolle eines Dirigenten mit Planung, Abstimmung zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen, Vermietung und Unterhaltung des Gebäudes. So gehen die Planungen mit Endspurtgeschwindigkeit auf die Zielgerade und binden zur Zeit alle Kräfte des Vorstandes.



Während der Gespräche stellen wir ein enormes Interesse und auch erheblichen Informations hunger fest. Alle wollen wissen, wann es denn endlich losgeht und viele, *sehr viele*, sind bereit mit anzupacken. Auch eine zweite sehr erfreuliche Sache können wir feststellen. Es ist dem BüV gelungen seinen klaren Weg bei dem Bauvorhaben den Bürgern herüberzubringen: Bauherr ist die Gemeinde, die auch das Geld für das Baumaterial zur Verfügung stellt. Gebaut wird mit möglichst viel Eigenleistung von allen Bürger(innen) aus Werthhoven. Selbstverständlich ist der Saalanbau auch allen Werthhovenern gewidmet, denn was wir zusammen schaffen, wollen wir auch zusammen nutzen. Der Bürgerverein Werthhoven e.V. übernimmt bei diesem großen Projekt die Rolle eines Dirigenten mit Planung, Abstimmung zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen, Vermietung und Unterhaltung des Gebäudes. So gehen die Planungen mit Endspurtgeschwindigkeit auf die Zielgerade und binden zur Zeit alle Kräfte des Vorstandes.

Deshalb bitten wir um Verständnis, die **Herbstkirmes am 16. und 17. 10 1999** ausfallen zu lassen. Der alte Dorfsaal existiert nicht mehr. Hier waren alle Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten aufeinander abgestimmt. Wir konnten ein tolles Kirmesvergnügen mit relativ wenig Arbeit auf die Beine stellen. Ganz anders sähe das dieses Jahr aus. Feiern bei Familie Brüse in der Reithalle: Eine klasse Idee, die aber leider mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Reicht hierfür die Zahl der benötigten Helfer? Wir sind uns sicher, dass ihr Verständnis für diese Entscheidung habt. Aber keine Angst: So ganz gar nichts tun, tun wir nicht tun. Deshalb laden wir alle Pössemer Bürger am 10.10.99 an dem exakten Kirmestermin zum Frühschoppen in den Pössemer Treff ein. Auch das **St. Martinsfest** am 13.11.99 wird aufgrund des fehlenden Bürgersaales etwas umgemodelt. Wir feiern alle zusammen am Pössemer Treff. Wegen der Nähe des Gebäudes muß das Riesenfeuer allerdings erheblich geschrumpft werden. Wie schon in der letzten Ausgabe möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass aus diesem Grund das Sammeln von Brennmaterial entfällt. Die Devise heißt diesmal klein aber fein. Dafür denken wir uns für die Kinder mal wieder etwas ganz Besonderes aus!

**Alle Vereinsmitglieder können sich am 11.12.99 auf besondere Gaumenfreuden bei der diesjährigen Weihnachtsfeier einstellen. Überraschungen wird es dann nicht nur am Buffet, sondern auch in der Küche geben. Denn diese wird ab dem 20. September komplett neu renoviert und soll spätestens bis St. Martin im neuen Outfit erstrahlen.**

## ***Das Polizeipräsidium rät:***

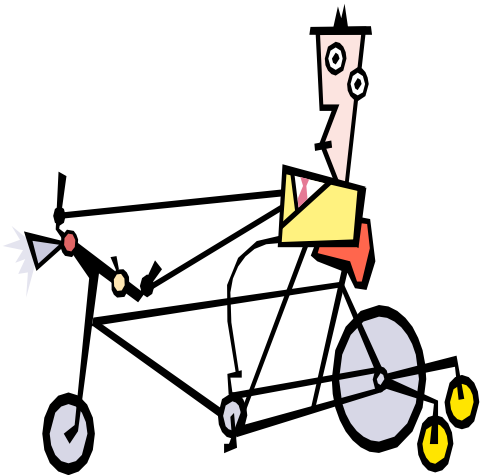
**„Lassen Sie Ihr Fahrrad kodieren“**

Diese Maßnahme läßt den Diebstahl der Zweiräder auf fast „null“ sinken, denn auch die Langfinger können lesen.

### ***FINGER WEG! MEIN RAD IST REGISTRIERT***

Im Rahmen der Jugendarbeit des BüV`s findet am 21.10.99 ab 14.00 Uhr am Pössemer Treff die erste große Kodierungsaktion im Ländchen statt. Die Zeit reicht für ca. 80 Fahrräder. Selbstverständlich haben die Jugendgruppenkinder, deren Geschwister und Eltern bei dieser Aktion Vorrang. Es bleibt aber mit Sicherheit noch Zeit genug auch Fahrräder der Pössemer Bürger, ob Jung, ob Alt, zu sichern. Hierfür ist eine verbindliche Anmeldung unbedingt erforderlich. Meldet Euch bitte bei Gisela Duch, Am Feldpütz 6a. Ihr erhaltet dort eine Einverständniserklärung der Polizei, die sofort ausgefüllt werden muß. Des weiteren ist zur Kodierung, wenn vorhanden, ein Eigentumsnachweis für das Zweirad, z.B. eine Kaufquittung, mitzubringen.

Die Betreuer der Jugendgruppe rechnen mit einem enormen Andrang. Deshalb zählt auf jeden Fall die Reihenfolge der Anmeldungen.



## ***Hurra, hurra alle neuen Maulwurfskinder sind da!***

*Seit dem 2. August 99 besuchen 10 neue Kinder (neue aus Werthhoven und neue aus Züllighoven) die Kita Maulwurfshügel. Die Kinder haben sich schon alle gut orientiert. Neue Spielgruppen haben sich gebildet und neue Freunde sind gefunden worden. Allen Kindern auf der Warteliste konnte man nicht gerecht werden, so daß einige, auch Werthhovener in die Kindergärten Berkum und Adendorf ausweichen mußten.*

*Bedanken möchten sich die Kinder und das Kitateam herzlich für die großzügige Spende der Firma Blum, der Raiffeisenbank Wachtberg sowie auch der Kreissparkasse. Diese haben uns ermöglicht ein Sonnensegel mit Masten für den Sandkasten zu errichten und einen Sonnenschutz für unsere Terrasse anzuschaffen.*

***„Was kann ich tun, damit mein Kind richtig spricht?“***

***Sicher haben Sie sich die Frage auch schon gestellt.***

***Die Antwort darauf wollen wir bei einem Elternabend finden.***

***Wann ?***

***Mittwoch, den 29.9.99 um 20.00 Uhr in der Kita Maulwurfshügel***

***Alle Interessierten, auch die Eltern die noch kein Kind oder kein Kind mehr im Kindergarten haben, sind herzlich eingeladen.***

***Referentin ist Frau Kaschade-Brinkhaus, Logopädin***

***Katharina Kluth***



## **Bauch, Beine, Po, - im Klartext: Bewegung und Muskeltraining gewünscht?**

Es muß durchaus kein teures Fitnesscenter sein. Wir bieten Gymnastik für die Weiblichkeit jeden Alters, die etwas für ihre Gesundheit tun möchte. Schwellenangst ist unbegründet: Jeder macht nur das, was er kann. Wir fördern die Beweglichkeit, dehnen und stärken unsere Muskeln. Bierernst geht es dabei übrigens nicht zu.

Schnuppern Sie mal unverbindlich bei uns rein. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gymnastikraum des Pössemer Treff. Mitzubringen ist eine warme Unterlage (am besten eine Isomatte) sowie bequeme Bekleidung.

Gymnastikgruppe Werthhoven

Info: 341715 Dorothea Gertzmann

Liebe Werthhovener,

ich möchte mich für Ihre überwältigende Hilfsbereitschaft bedanken.

Als ich am 26. August 1999 frühstückte, wußte ich noch nicht, dass ich zwei Stunden später über Telefon um Kleider und Wäsche für die Erdbebenopfer in der Türkei bitten würde.

Nie hätte ich mit einer solchen Resonanz gerechnet! Obwohl vor kurzem vom Roten Kreuz und anderen wohltätigen Organisationen gesammelt wurde, konnten innerhalb von vierundzwanzig Stunden meine Kinder, deren zwei Freundinnen, eine Werthhovenerin und ich 55 ! Umzugskartons mit Kleidung, Wäsche und Federbetten für die türkischen Mitmenschen packen. Dazu kamen noch 5 Koffer und zwei Kinderwagen. - Die Umzugskartons schenkten mir drei Speditionen.

Am Freitag wurden die Kartons zu einem Zwischenlager nach Bonn gebracht. Abends wurden die Kartons nach Düsseldorf verfrachtet. Dort startete ein großer Konvoi in die Türkei. Inzwischen sind die Lastwagen in dem verwüsteten Gebiet angekommen und die Spenden sind verteilt worden. Sie werden Menschen helfen, die Not zu lindern.

Nochmals danke ich allen Spendern ganz herzlich.

Ihre Edith Ziffels-Röhr

**Herbstturnier des  
Reit- und Fahrverein  
Oberbachem e.V.  
am 18./19. September  
in der Grube Laura mit  
den Wachtbergmeisterschaften in  
Dressur und Springen**



**Eintritt frei**

Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint ca. Ende Oktober. Bitte reicht eure Manuskripte rechtzeitig ein. Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, aus allen Richtungen und mit allmöglichen und unmöglichen Themenbereichen. Ihr könnt die Redaktion inzwischen mit e-mail erreichen, unter: **H.J.Duch@t-online.de**

Für den Vorstand